

Seminarprogramm
(vorläufig)

Garmisch-Partenkirchen
Alpines Tourismuszentrum im Zeichen des Klimawandels

So 24.08.2014– Fr 29.08.2014

Ort: Seminarhaus Grainau, Alpstr. 6, 82491 Grainau
Dozent: Dr. Helmut Klein, Biologe und Umweltreferent

Sonntag

19.00 - 20.00 Uhr Begrüßung, Eröffnung des Seminars, Vorstellung der Teilnehmer/innen
Abfrage von Erfahrungen und Erwartungen; Annäherung an das Thema

Montag:

09.00 - 12.00 Uhr Vortrag und Diskussion: Die Entstehung der Alpen kennen, heißt ihre Probleme verstehen
Die Eiszeit formte die Urlandschaft kräftig um - Das große Eis schmolz - „Bergstürze gab es schon immer“ - Die Böden entstanden, Pflanzen, Tiere und Menschen wandern ein und passen sich an - Ein grandioses, aber empfindliches Ökosystem ist/war entstanden.

13.00 - 18.00 Uhr Exkursion: Reintal und Partnachklamm –
Der Schneeferner (Gletscher), der die Partnach speist, schmilzt rasch.
Was sind die Folgen im Reintal, in der Partnachklamm und im Stadtgebiet von Garmisch?
Laufende Forschungs- und Baumaßnahmen um die Gefahren zu bannen

19:00 - 20:30 Uhr Vortrag und Diskussion: Die menschliche Nutzung der Alpen von 4000 v.Ch. bis 1960
Historische Nutzungsformen: Berglandwirtschaft, Bergbau, Salzgewinnung, Jagd ...
Ökologische, ökonomische und politische Folgen der früheren Besiedlung und Nutzung

Dienstag:

09.00 - 12.00 Uhr Vortrag und Diskussion: Die Alpen unter der „Wachstumsgesellschaft“
Vom Edelweiß, Gletscherfloh und Steinbock bis zum Bergbauern mit Haflinger:
Im Gebirge wohnen Spezialisten.
Der Bergwald, seine besondere ökologische = ökonomische Bedeutung und Gefährdung.
„Moderne Zeiten“ in den alten Alpen - einiges passt nicht.(mehr) zusammen:
Das bedeutendste Erholungsgebiet der Erde (25% des Welt-Tourismus-Umsatzes)

13.00 - 18.00 Uhr Exkursion: Das Friedergieß, große Ablagerung eines (meistens) kleinen Wildbachs –
Erosion und Schuttablagerung in gigantischem Ausmaß in einem Naturwaldreservat von internationaler Bedeutung - Bedrohungspotential für Gießen, Straße und Bahn

19:00 - 20:30 Uhr Vortrag und Diskussion: Die heutige Bedeutung der Alpen für den außeralpinen Raum und ihre Gefährdung durch Verkehr, Tourismus, Trophäenjagd und „moderne“ Agrarpolitik.
Welche politischen Konsequenzen müssen aus diesem Wandel gezogen werden? -
Die anthropogene (vom Menschen gemachte) Klimaänderung,
ein besonderes Problem im Gebirge

Mittwoch:

- 09.00 - 12.00 Uhr Vortrag und Diskussion: Alpiner Wintertourismus auf und unter, während und nach der weißen Pracht. Ein zweiter Blick auf die Klimaproblematik für die Alpen: Entlastet die verantwortungsarmen „Optimisten“. Sucht Realisten und für den Konsens. Jetzt!
- 13.00 - 18.00 Uhr Exkursion vom Kreuzeck durch das Skigebiet von Garmisch-Partenkirchen ins Tal
Eine interessant verfremdete Landschaft:
Einheitsgrün statt blühender Blumenwiesen;
IOC- und FIS-modellierte Berge statt Wald und Quellen,
Stillgelegte Seilbahn, geschlossene Gaststätten und verärgerte Urlauber
auf Pisten zwischen roten Fangnetzen und an hässlichen Wasserspeichern
- 19:00 – 20:30 Uhr “Tourismus zerstört, was er sucht, in dem er es findet“ (H.-M. Enzensberger)
Vortrag und Diskussion: Ist Garmisch eine Ausnahme? Wie ist das andernorts?
Von Garmisch bis ins Val d’Isère, da wunder man sich manchmal sehr.
Alpiner Sommertourismus direkt jenseits der Grenzen von Garmisch, in Grainau

Donnerstag:

- 09.00 - 12.00 Uhr Vortrag und Diskussion: Wirklich sanfter Tourismus und gebremster Alpentransitverkehr könnten regionale Beiträge zum Kampf um die weitere Bewohnbarkeit und Passierbarkeit der Alpen sein, aber wie geht das? - Modelle und Vorschläge
- 13.00 - 18.00 Uhr Exkursion: Der Eibsee: Zentrum der Hauptaufschlagsstelle eines großen nacheiszeitlichen Bergsturzes aus der Zugspitze – Folgen des Auftauens von Dauerfrostböden – Seine umgebenden Wälder als wertvolle Muster für die Zukunft – Lehrreiche und schöne Natur, Ruhe, Erholung ohne Eintrittsgeld in einer maßvoll verschuldeten Gemeinde, die ihr zinsfreies „Naturkapital nutzt“.
- 19:00 – 20:30 Uhr Film und Diskussion: Ein beispielhaftes Dorf in den französischen, schweizerischen oder den italienischen Alpen (Auswahl)
- Vortrag u. Diskussion: Die Schlüsselentscheidungen für nachhaltigen Tourismus
Was müssen die Vermieter lernen, was die Gäste und was beide zusammen?!

Freitag:

- 09.00 - 12.00 Uhr „Der Worte sind genug gewechselt. Lasst uns nun endlich Taten sehen!“ (J.W. v. Goethe)
„Es ist schon alles gesagt, nur nicht von jedem.“ (Karl Valentin)
- Anmoderation: Hat „die Politik“ schon alle Probleme gelöst?
Nationale Pläne, internationale Vereinbarungen und Verträge:
Bayerischer Alpenplan, internationale Alpenkonvention, Transitabkommen,
Agenda 2000 (Rio), Kyoto, Kopenhagen, ...
“Pflichten“, Strukturen und Möglichkeiten in unserer Demokratie
Ohne mündige und engagierte Bürger geht nichts!
Mit Euch geht mehr als Ihr glaubt!
Große Probleme sind nur MIT euch zu lösen.
- 12.00 - 14.00 Uhr Abschlussbesprechung und Seminarkritik

Seminarziel: „Überzeugen statt überreden!“ Die Teilnehmer/innen sollen durch eigene Anschauung verstehen, dass Demokratie ohne Bürgerengagement nicht funktionieren kann. Besonders geeignet, dies zu vermitteln, sind Themen und Objekte, welche die Menschen stark positiv emotional fesseln und gleichzeitig naturgesetzliche Zusammenhänge unmittelbar anschaulich machen. Zum Beispiel eine grandiose Gebirgslandschaft. Sie sollen verstehen, dass „ökologische Schäden“ immer auch volkswirtschaftliche Schäden und – andererseits – immer auch gewinnträchtige Umsätze einzelner Wirtschaftsbranchen sind. Sie sollen sich dazu noch überzeugen, dass auch die willigsten MandatsträgerInnen auf Dauer nur erreichen können, was ihre Wähler direkt oder indirekt unterstützen. Also ist Ökonomie ein Teil der Ökologie, und Bürger sind gefordert, Lobbyisten ihrer berechtigten Anliegen zu sein. Deshalb gilt: **„Demokratie ohne Bildung ist Diktatur!“**

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Arbeitnehmer/innen offen.